

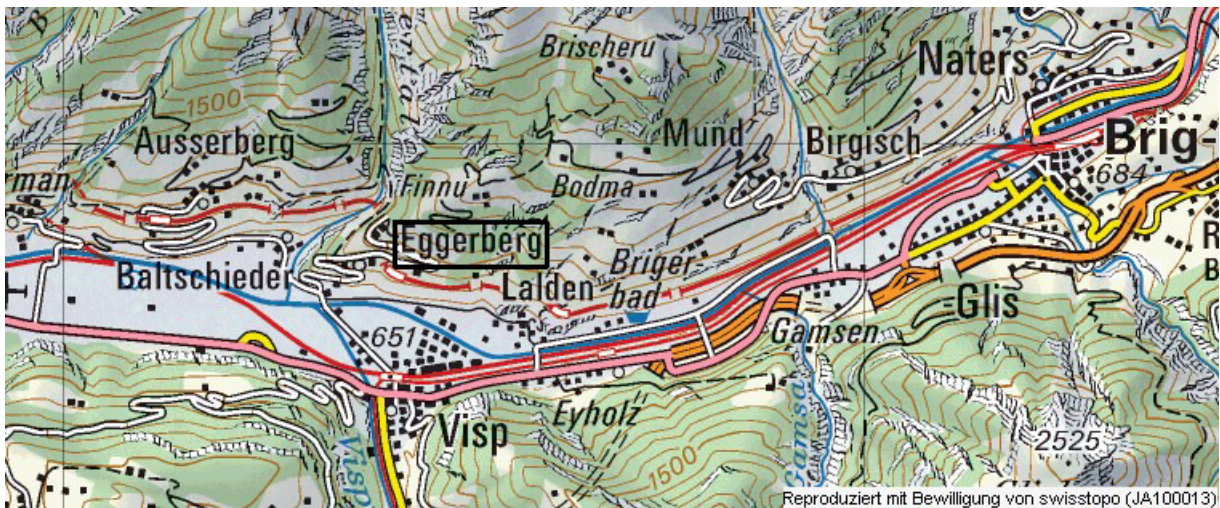


PATENSCHAFT Berggemeinden

Projekt-Nummer 4328

Gemeinde Eggerberg VS / Ersatz Küche in Schul- und Gemeindehaus

Die Gemeinde Eggerberg, die mit Abstand kleinste Gemeinde des Bezirkes Brig, liegt an der rechten Rhoneseite auf 850 m.ü.M., in der Nähe von Visp. Das Gemeindegebiet erstreckt sich auf einem relativ schmalen Streifen von 700 bis auf 1'700 m.ü.M. Der ganze Hang ist direkt nach Süden gerichtet, wodurch es im Sommer sehr heiss wird. Entsprechend ist das Gelände auch sehr trocken, und ohne künstliche Bewässerung würde hier nichts wachsen. Auf dem kargen, felsigen Boden haben die Bewohner seit jeher jeden Quadratmeter genutzt, um genügend Nahrung produzieren zu können. Auch heute noch wird der Boden fleissig bebaut, allerdings nur noch als Hausgarten oder durch nebenamtliche Landwirte, die ansonsten hauptsächlich Schafzucht betreiben. Einige kleinere Parzellen werden für den Eigenbedarf mit Reben bepflanzt.



Der Dorfkern ist verhältnismässig klein. Eggerberg ist eine typische Streusiedlung, und die Bevölkerung verteilt sich auf die 13 Weiler: Witmatta, Schliecht, Mühlachru, Wirumschland, Näscht, Engeruhüs, Bärg, Lipbodu, Halta, Stadil, Rohrli, Eggu, Hohwang. Zur Gemeinde gehören auch die Voralpengebiete Finnen, Wang und Wyer.

Erstmals wurde die Dorfschaft als Eccun, später dann als Eccon, Egcon und Eggen erwähnt. Der heutige Weiler Eggen war damals das Hauptdorf und hat der Gemeinde den Namen gegeben. In der Regel trägt jedes Dorf im Oberwallis einen Übernamen. Von den Bewohnern der Nachbardörfer wird dieser liebevoll von Generation zu Generation überliefert. Die Bewohner Eggerbergs tragen den allgemein bekannten Kosenamen "Grieniga".

Eines der Wahrzeichen von Eggerberg ist die seit Jahrhunderten betriebene Wasserfuhre Gorperi. Die Gorperi präsentiert sich als eine der eindrucksvollsten Wasserleitungen des Oberwallis. In der "Meerheji" wurden die ursprünglichen Holzkännel wieder angebracht. Die jahrhundertealten Kulturgüter - die Wasserleitungen - sind jetzt im Verzeichnis des Welterbeinventars der UNESCO zu finden.

Eggerberg hätte in den letzten Jahren gerne mit den umliegenden Gemeinden fusioniert. Balt-schieder, Ausserberg und Visperterminen haben jedoch eine Fusionierung abgelehnt. Die Ge-meinden Eggerberg, Bürchen und Visp hätten einen Zusammenschluss begrüsst. Eggerberg ist weiterhin an einer Fusion interessiert, hat aber keinen Landanstoss an Visp, was das Vorhaben verkompliziert.

Bevölkerung

1930	295 Einwohner
1960	317 Einwohner
1980	386 Einwohner
1990	363 Einwohner
2000	396 Einwohner
heute	341 Einwohner

Altersstruktur

0 – 15 Jahre	84 Personen	24 %
15 – 65 Jahre	224 Personen	66 %
über 65 Jahre	33 Personen	10 %

Schulen

4 Kindergartenschüler	in Visp	4 km Entfernung
20 Primarschüler	in Visp	4 km Entfernung
7 Sekundarschüler	in Visp	4 km Entfernung

Gemeindefläche

Landwirtschaftliche Nutzfläche	44 ha
Wald	160 ha
Siedlungsfläche	27 ha
Unproduktiv	52 ha

Total	283 ha
	=====

Eggerberg liegt auf 852 m.ü.M. in den Bergzonen III und IV und hat Sömmerungsgebiete.

Erwerbsstruktur

22 Nebenerwerbslandwirte
10 Handwerk und Industrie
21 Dienstleistungssektor
168 Pendler aus der Gemeinde
5 Pendler in die Gemeinde

Viele Eggerberger sind bei der Lonza in Visp als Industriearbeiter tätig. Im Dorf selber sind nur noch wenige Handwerksbetriebe ansässig.

Die Landwirtschaft wird heute durch Arbeiterbauern betrieben. Die Grossviehhaltung ist prak-tisch ausgestorben. Dafür hat die Schafhaltung eine wichtige Bedeutung eingenommen. Die

Landwirtschaft ist für das Dorf wichtig, einmal für die Erhaltung der schönen Dorflandschaft, aber auch für die Sicherheit des Dorfes und nicht zuletzt als Beitrag für den Tourismus im Kanton Wallis.

Vereine

Acht Vereine prägen das kulturelle Leben der Gemeinde Eggerberg. Nebst der nach wie vor gelebten kirchlichen Tradition an Fronleichnam, an dem das ganze Dorf zu Festgottesdienst und Prozession zusammenkommt, finden sich Interessengruppen in verschiedensten Vereinen: Den musikalischen Bereich vertreten der Tambouren- und Pfeifferverein, die Musikgesellschaft und der Kirchenchor. Die reiche Tradition und das kulturelle Erbe pflegt die Backhausgeteilschaft und landwirtschaftlich orientiert ist die Schafzuchtgenossenschaft. Weiter gibt es einen Sportverein, den Frauen- und Mütterverein sowie die kochenden Männer.

Tourismus

Der Tourismus spielt in Eggerberg eine bescheidene Rolle. Den Gästen stehen 73 Ferienwohnungen und 51 Ferienhäuser zur Verfügung.

Die finanzielle Situation

Nettoverschuldung 2020 pro Kopf	Fr.	639.49
Steuereinnahmen 2020 pro Kopf	Fr.	2'695.49
Einnahmenüberschuss 2020	Fr.	85'705.--
Abschreibungen 2020	Fr.	324'689.--
Finanzausgleichsbeiträge 2020	Fr.	362'711.--
Besondere Einnahmen 2020	Fr.	98'372.--
Steuerfuss		1.3, Index 120 %
Höchst möglicher Steuerfuss im Kanton		1.5, Index 100 %

Direkte Bundessteuer pro Kopf 2017:

Gemeinde Eggerberg	Fr.	381.--
Kanton Wallis	Fr.	741.--
Schweiz	Fr.	1'294.--

Die Hauptgründe für die Verschuldung liegen bei der Güterzusammenlegung, dem Bau der Zivilschutzanlage und dem Umbau des Schulhauses sowie der Sanierung der Suonen und diversen Infrastrukturprojekten.

Zum Projekt

Die Küche im Schul- und Gemeindehaus in Eggerberg ist nach 40 Jahren sanierungsbedürftig. Die Schule ist zwar geschlossen, das Gemeindehaus und die daneben liegende Turnhalle sind aber noch in Funktion. Das Dorfrestaurant "Bergsonne" ist seit über einem Jahr ebenfalls geschlossen. Für die Dorfvereine ist eine Küche für Anlässe, wie zum Beispiel Generalversammlungen, Übungstage oder Fastensuppen, jedoch unentbehrlich. Zudem wird die Küche auch bei privaten Zusammenkünften, wie Hochzeiten, Geburtstagen, Familienfesten oder Todesfällen, zusammen mit der Turnhalle rege genutzt.

Die Sanierung umfasst den Einbau einer neuen Industrieküche mit Kühl- und Tiefkühlschrank, Geschirrspülmaschine, Induktionskochfeld, Combi Steamer und einer Entlüftung. Nachträglich

wurde die Gemeinde auf die aktuellen Brandschutzvorschriften VKF aufmerksam gemacht. Die Wand mit der Durchreiche sowie die Eingangstüre müssen abgerissen und nach den neusten Sicherheitsvorschriften erstellt werden. Ebenfalls müssen die angrenzende Garderobenwand, der Plattenboden im Bereich der Garderobe und des Zugangs der Küche erneuert werden. Gleichzeitig werden auch noch die losen Platten im Eingangsbereich des Schulhauses ersetzt sowie alles abgedichtet.

Am 12. Februar 2021 und am 26. November 2021 hat die Urversammlung das Projekt und die entsprechenden Kredite über das Budget genehmigt.

Die Arbeiten konnten Ende Herbst 2021 in Angriff genommen und inzwischen abgeschlossen werden.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten sehen gemäss Schlussabrechnung wie folgt aus:

Küche mit Geräten	Fr.	60'108.45
Kernbohrungen	Fr.	430.80
Elektroarbeiten	Fr.	7'017.50
Fliesenarbeiten	Fr.	38'577.35
Sanitärarbeiten	Fr.	11'976.85
Schreinerarbeiten	Fr.	18'349.70
Malerarbeiten	Fr.	6'985.40
Küchenutensilien	Fr.	1'845.--
Garderobe	Fr.	1'124.50
Fussmatte	Fr.	145.40
Beschläge	Fr.	206.45
Gesamtkosten	Fr.	146'767.40
		=====

Für dieses Projekt sind leider keine Subventionen möglich, daher muss die Gemeinde die gesamten Kosten selbst tragen. Zudem sind in den folgenden Jahren grössere Sanierungen an der Infrastruktur vorgesehen, welche das Budget der Gemeinde erneut stark belasten werden.

Die Umsetzung dieses Projektes ist in vielerlei Hinsicht unterstützenswürdig. So ermöglicht eine "Dorfküche" die Beibehaltung des regen Vereinslebens in der Gemeinde und bietet zudem Raum für private Veranstaltungen. Da in den letzten Jahren zwei Restaurants in Eggerberg schliessen mussten, darunter das Dorfstaurant "Bergsonne", erscheint der Erhalt eines solchen Treffpunktes noch wichtiger.

Eggerberg ist ein Dorf zwischen Tradition und Aufbruch. Gerne teilen wir die Aufbruchstimmung mit Eggerberg und können Ihnen eine finanzielle Unterstützung dieses wichtigen Projektes sehr empfehlen.

Bis heute konnten wir für dieses Projekt Spenden von **Fr. 77'000.--** vermitteln.